

CLUB-ORGAN F. C. LÄNGGASSE

Erscheint jährlich in 12 Nummern und wird allen Mitgliedern, sowie Freunden und Gönnern gratis zugestellt

Redaktion: E. Ruefer, Zähringerstrasse 45, Telephon Bollwerk 25.20

Druck und Verlag: J. Schenk Söhne, Buchdruckerei & Lithographie, Blumenbergstr. 47

Vorstands- und Kommissions-Sitzung

Donnerstag, den 7. April 1932, abends 8 $\frac{1}{4}$ Uhr im

Café Waldheim

(Josef Wyss)

In Anbetracht der wichtigen Traktanden erwartet der Vorstand vollzähliges Erscheinen

Wettspiel-Berichte.

Länggasse I — Helvetia I 0:0.

Meisterschaftsausklang! Das einzige Unentschieden in dieser Saison was dem Spielverlauf nach gerecht ist, nur sollte das Resultat etwa 2:2 lauten. Für die Zuschauer ist ein torloses Treffen wie eine Suppe ohne Salz, aber nachdem wir in der ersten Halbzeit das Spiel überlegen zu unsern Gunsten gestalten konnten, ohne jedoch Tore zu erzielen, mussten wir nach der Pause froh sein, dass unser Gegner im ausnützen der Goalchancen ebenso unbehülflich war, und damit die schlechten Stürmerleistungen zum Ausdruck brachte. Alle die ausgelassenen Chancen können hier nicht alle noch einmal erwähnt werden und möchten nur feststellen, dass das Treffen eines der fairsten der ganzen Saison war.

Sieber spielte heute Back und die Verteidigung hat davon nur profitiert. Die Halbs nur im ersten Half gut, sowie auch der Sturm, nach der Pause mangelte es am Aufbau von hinten und die fünf Stürmer wurden nicht mehr so gefährlich. Vor allem fehlt uns ein Torschütze, denn in zwei sich folgenden Spielen wurde trotz vieler Erfolgsmöglichkeiten kein Tor erzielt.

Für den vorgesehenen Schiedsrichter Herr Jaggi, musste wegen dessen Erkrankung ein Ersatz aufgeboten werden, welcher sich dann auch leider als wirklicher Ersatz entpuppte. Nicht etwa nur unsere Mannschaft wurde durch Fehlentscheide benachteiligt, sondern ebenso sehr unser Gegner.

Wir spielten wie folgt: Ruefer; Hostetter, Sieber; Pieri, Weber, Hirt; Mösch, Sutter II und I, Bichsel, Bieri. E. R.

Länggasse II — Münchenbuchsee I 5:2 vom 28. Februar.

Unsere zweite Mannschaft hatte nicht zu grosse Mühe, gegen ihren heutigen Gegner, welcher am Schlusse der Rangliste steht zu siegen. Bericht war leider keiner erhältlich. E. R.

Länggasse II — Kirchberg I 1:9 (0:4).

Ein Wettspiel verlieren ist noch keine Schande, besonders gegen einen so guten Gegner wie es Kirchberg war, aber die schlechte Mannschaftsdisziplin der zweiten Mannschaft muss hier gerügt werden. Zum Glück war es das letzte Meisterschaftsspiel. Ein Bericht erübrigt sich und erwähnen nur noch, dass einzig Balsiger, Reymond und Gurtner den Ansprüchen der 4. Liga genügten.

Länggasse I — Solothurn I 0:6 (0:3).

Am Tage des Länderwettspiels hat uns Solothurn ihre erste Mannschaft zur Verfügung gestellt und zwar zu wirklich annehmbaren Bedingungen, wofür ihnen der beste Dank ausgesprochen sei. Auch spielerisch hat der Gegner sehr gut gefallen. Für uns war das Antreten gegen eine Mannschaft aus der 1. Liga etwas neues, doch sei gleich erwähnt, dass wir uns sofort dem «Luftwechsel» angepasst haben. Im Feld wurde wie schon so oft prächtig kombiniert, aber der Realisator der Torchancen fehlt uns heute noch, womit das Resultat den Spielverlauf nicht genau wiedergibt. Wenn Chancen, wie sie unsere beiden Insids hatten nicht ausgenützt werden (5 Meter allein vor der Goallinie das Tor nicht treffen) dann geht der gute Eindruck der die Mannschaft im Felde macht bald vergessen. Da konnten wir von unsern Gegnern wirklich lehren. Ihre Angriffe wurden mit Hilfe sämtlicher Halfs aufgebaut und bei jeder Gelegenheit wurde auf das Tor geschossen, und wie! Unsere Verteidigung, welche für Sollberger und Hirt noch Ersatz hatte, hielt sich sehr gut, hatte aber das Pech, dass von drei Fehlern die ihnen passierten ein jeder zu einem Tore führte. Die Halfs sehr gut in der Verteidigung wie im Aufbau. Der Angriff wie oben erwähnt im Felde gut, vor dem Tore zu zaghaft. Bei Solothurn gefiel uns besonders das schöne Spiel des Centerhalfs, welcher das Spiel wirklich aufbaute, und dann der Halbrechte Dreyer mit seinen vielen gut plazierten Torschüssen. Die Stärke der Mannschaft liegt im Zusammenspiel und hoffen nur, dass es den überaus fairen Solothurnern gelingt auch gegen Höherklassige ebenso zu spielen. Für den Rest der Meisterschaftsspiele wünschen wir noch alles gute!

Unsere Mannschaft spielte wie folgt: Ruefer; Balsiger, Hostetter; Pieri, Weber, Sutter II; Mösch, Bichsel, Sutter I, Sieber, Bieri.

Schiedsrichter: Herr Gerber (Zähringia).

Training.

Ende 1931 habe ich mich dem F. C. verpflichtet, während einem Jahr ein Körpertraining zu leiten. Nun erachte ich es als meine Pflicht, alle Aktiven aufzufordern das Training mitzumachen.

Vielfach herrscht noch in Fussballerkreisen die Ansicht das Training mit dem Ball genüge vollkommen, um an einem Match vollwertige Arbeit zu leisten. Da bin ich aber anderer Meinung, denn es gibt nicht manchen Sportzweig, welcher so grosse Anforderungen an den ganzen Körper stellt wie Fussball.

In erster Linie wird der Entwicklung des Oberkörpers zu wenig Beachtung geschenkt. Der Brustkasten kann ohne systematisches Training den vielen Kurz- und Langläufen nie gerecht werden, soll nicht Herz und Lunge leiden. Deshalb lege ich besonderen Wert darauf, dass die am Training vorgezeigten leichtathletischen Uebungen restlos mit aller Energie nachgemacht werden. Nach meinen bisherigen Erfahrungen verbürge ich den Nutzen solcher Uebungen, aber möchte noch bemerken, dass sich ein solcher nicht bei drei- oder viermaligem Training einstellt. Soll der Körper geschmeidig bleiben, so muss unbedingt einmal in der Woche trainiert werden.

Es würde zu weit führen, wollte ich das Trainingsprogramm in allen Einzelheiten hier niederschreiben und so kann ich Euch nur bitten, das Training an Ort und Stelle zu besichtigen und mitzumachen, zum Nutzen des Einzelnen, wie dem F. C. F. z.

* * *

Mit den beginnenden Osterferien ist unser Hallentraining beendet und wir werden ab *Mittwoch, den 13. April* wieder auf dem Platze trainieren. Ein jeder befolge den obigen Aufruf unseres Trainingsleiters. *Turnschuhe sind auch auf den Fussballplatz mitzunehmen!*

Das Training findet, wie in der Halle unter der Leitung von Herr Fritz Rätz statt und zwar wie folgt:

Alle Mittwoch von 6½—8 Uhr für Aktive (Junioren können ebenfalls an diesen Tagen kommen, da unser Trainer nur ein Abend in der Woche frei ist).



Verlangen Sie unsern Katalog
über **Fussball-Artikel**

Th. Björnstad A.-G.

11 Schauplatzgasse

Bern

Worauf es ankommt:

Weniger Geld anlegen und doch gut gekleidet sein. Das ist für Sie kein Kunststück mehr, wenn Sie Ihren neuen Mantel oder Anzug bei mir kaufen.

Mit höflicher Empfehlung!

Max Hess

Aarberggasse 61

vis-à-vis der Hauptpost (Passivmitgl.)

HERREN-KONFEKTION UND MASSGESCHÄFT

In der

METZGEREI und WURSTEREI

Walter Bühler

Forstweg 69 - Tel. Christoph 57.21

kaufen sie prima

FLEISCH- UND

WURSTWAREN

zu sehr vorteilhaften Preisen

PASSIVMITGLIED

Milch- produkte

stets gut
und frisch

G. Wanzenried

Muesmattstrasse 42

Cigarrengeschäft

J. URWYLER

1 Falkenplatz 1

empfiehlt sich bestens

CIGARREN

CIGARETTEN :: TABAKE

Bäckerei Konditorei

Chr. Mischler

Länggassstrasse



Stets grosse Auswahl
in feiner Patisserie

Café Freiestrasse

Telephon Christoph 57.28

Prima Bier

Reelle Weine

2 Lokalitäten zur Verfügung

2 deutsche Kegelbahnen

Es empfiehlt sich bestens

E. Maurer

E. Pfister

Hallerstrasse 2

Tel. Chr. 18.01

Gemüse - Früchte

Konserven

Kolonial- und

Fleischwaren

L. Klauser-Peter

Bühlstrasse 16 - Tel. Chr. 11.14

empfiehlt seinen modern eingerichteten

Herren- und Damen-

Coiffeur-Salon

bei nur erstklassiger Bedienung.

Mässige Preise

RESTAURANT

Albert Zimmermann

MUESMATTSTR. 40

Passivmitglied

empfiehlt sich
den werten Fuss-
ballern bestens

Alle Samstage frische Gnagi

Ferner gehört uns der Platz und wird speziell für die Junioren reserviert je der erste und dritte Donnerstag, sowie der zweite und vierte Sonntag jeden Monats.

Ein jeder merke sich die für den F. C. reservierten Tage und besuche regelmässig das Training.

Der Fussballmatch.

Von P. Altherr.

Der Regen klatscht, die Winde blasen,
Verstummt sind Rufe und Geschrei,
Ein brauner Ball springt auf den Rasen,
Und schon beginnt die Raserei.
Ein jeder sucht ihn zu ergattern
Und ruht nicht, bis er ihn besitzt.
Die kurzgeschnittenen Hosen flattern,
Der grüne Rasen aber spritzt.
Der braune Spielball kommt geflogen,
Ein flinker Kerl verrenkt den Hals,
Und wieder fliegt der Ball im Bogen....
Der flinke Kerl fliegt ebenfalls.

Das Publikum ist ganz begeistert.
Der Ball, er fliegt indessen keck
Vor seine Füße und bekleistert
Ein paar verblüffte Herrn mit Dreck.
Der Torwart stürzt sich auf die Erde,
Es saust der Ball — es gellt Geschrei,
Mit überlegener Gebärde
Greift er sodann — am Ball vorbei.
Die Menschen schreien wie Huronen.
Das Spiel ist aus, man ruft und winkt,
Die Spieler lutschen an Citronen...
Der Torwart aber flucht und hinkt.

Vereinsnachrichten.

— *Finanzielles.* In der letzten Monatsversammlung vom 2. März wurde ein Antrag vom Vorstande genehmigt, wonach ein jedes Aktivmitglied, Frei- und Ehrenmitglieder einen einmaligen Extrabeitrag von Fr. 3.— für die Saison 1931-32 zu entrichten hat. Auch die Vorstandsmitglieder haben diesen Beitrag zu zahlen. Das Geld ist für unsern Trainerfonds und die damit verbundenen Extraausgaben wie Hallenmiete, Douchen. Wir hoffen bei Vorweisung der Nachnahme um deren Einlösung besorgt zu sein.

— *Teamsitzungen.* Die Teamsitzungen vom Mittwoch-Abend sind ab Mitte März aufgehoben, da sämtliche Aktiv-Mannschaften mit den

Mitglieder, berücksichtigt stets die Inserenten

RESTAURANT
„ZEBRA“
Länggasse, Bern



Dem Länggass-Sportpublikum
bestens empfohlen
Familie E. Kindler

Boucherie · Charcuterie
Ad. Richner-Schüpbach
Aarbergergasse 3

Filialen:
Monbijoustr. 26 - Länggaßstr. 36

Beste Bezugsquelle für nur erstkl.
Fleisch- und Wurstwaren

Verlobungs-

karten liefern in sorgfältiger und
geschmackvoller Ausführung zu
kulanten Preisen

BUCHDRUCKEREI

J. Schenk Söhne

Blumenbergstrasse 47

Druck und Verlag des Kluborgans

**Ia Emmentaler-Käse
Tafel- und Kochbutter
Rahm**

A. Maurer-Habegger

Gewerbestr. 22 - Tel. Bw. 24.46

**Milchlieferung prompt
ins Haus**

**Umändern
sowie Neuanfertigen von
Matrazen, Polstermöbeln
Stören etc.**

besorgt gewissenhaft
zu massigen Preisen

Ad. Glauser

Sattler und Tapezierer

Mittelstrasse 15 - Tel. Bw. 41.96

**Coiffeur-Geschäft
Karl Deck**

Gesellschaftsstrasse 24

hält sich den Fussballspielern
bestens empfohlen

Passivmitglied

Parfumerie und Toiletten-Artikel

**Uhren und Bijouterie
A. Zimmermann**

Falkenplatz · Tel. Christoph 41.38

REPARATUREN

Reichhaltiges Lager in Herren- und
Damenuhren, Armbanduhren, Wand-
uhren, Hausuhren, Weckern und
Küchenuhren

Prima alten saftigen
Emmentaler- und Greyerzerkäse
sowie **Tilsiter und Sprinz**
nebst grosser Auswahl in
Weichkäse

empfiehlt
bestens

Frau Berger-Stettler

Freiestrasse 42 - Tel. Christoph 40.47

**Gemüse- und Früchtehandlung
J. Schertenleib**

Muesmattstrasse 35

Immer frische Ware nur zu Marktpreisen
Französische u. italienische Weine

Dasselbst werden
Pensionäre angenommen. Gute Küche

INSTALLATIONSGESCHÄFT

für
Wasserleitungen
Waschherde
Boiler

für
Toilettezimmer-
Bad- u. Abort-
Einrichtungen

Gottfried Rohrbach
Tel. Chr. 40.53 - Mittelstr. 16

Meisterschaftsspielen fertig sind. An dieser Stelle findet jetzt eine freie Zusammenkunft statt und wer glaubt an der «Jasser-Olympiade» teilzunehmen, kann hier die Ausscheidungsspiele bestreiten.

— *Beförderung.* Wie wir im «Sport» lesen konnten, ist unser langjähriges Mitglied Böhlen Paul, der Allround-Spörtler zum Vizepräsident der Boxsektion des F. C. Zürich gewählt worden. Aber auch als Aktiver betätigt er sich in der schönen Kunst des Lederhandschuhes. Wir wünschen viel Erfolg und können vielleicht auch einmal auf einen Bericht hoffen, da ja der F. C. Zürich, resp. deren Boxsektion auch in Bern als Veranstalter der Freiluft-Meeting einen guten Namen hat.

— *Zivilstandsnachrichten.* Unser ehemaliger Spieler der ersten Mannschaft, Schwabe Karl, meldet die Vermählung mit Fräulein Gertrud Hanke. Wir wünschen dem jungen Ehepaar alles gute für die Zukunft.

— *Kartengrüsse.* Ein Kartengruss aus sonniger Höhe sendet W. Wenger und Fritz Stalder. Letzterer meldet, dass er die nächste Saison wieder Aktiv im F. C. mitmachen will und diesen Winter sein Training mit den Eschenlatten durchgeführt hat. So was freut uns und hoffen nur, dass unser Fritz Wort halten möge. Besten Dank für die Karte.

Sport, Rekord und sein kultureller Wert.

Von Dr. med. P. Kaiser.

Der Sport zieht immer noch weitere Kreise und verankert sich immer tiefer und tiefer im Volk. Eine immer grössere Zahl unserer Jungmannschaft steht im Bann dieser oder jener Sportart und erfrischt und stärkt Körper und Geist durch eifriges Training. Leider wird aber heute die Ausübung des Sportes von vielen nicht mehr im Hinblick auf den gesundheitlichen Nutzen, sondern ganz gedankenlos als Modesache oder reines Vergnügen betrieben und bei einer grossen Zahl bildet die Triebfeder der Initiative zur Körperübung der äussere Erfolg. Der hohe Endzweck des Trainings ist aber verfehlt, wenn die Leistungssteigerung nur erarbeitet wird, um irgend einem Rekorde, einer Höchstleistung nachzujagen. Die Rekordmanie, die wie eine epidemische Krankheit sich ausgebreitet hat, ist sicher keine ganz gesunde Erscheinung und auch nicht ein Zeichen von Sportveredelung. Gerade sie hat zu einer falschen, veräusserlichten Körperbildung geführt, die eben den Endzweck nur in dem äusseren Erfolge sieht. Und nicht nur das. Sie hat auch eine übertriebene Ueberwertung alles Sportlichen mit sich gebracht und hat dazu geführt, dass sportlichen Ereignissen über die Massen Wichtigkeit beigemessen wird, dass diese nur zu sehr fast zum Kernpunkt des täglichen Geschehens werden und damit drohen, alle andern Werte des Lebens zu verdrängen.



Vaucher, Bern

SPORTGESCHÄFT THEATERPLATZ
TEL. BW. 71.63

Eine logische Folge dieser Ueberschätzung sportlicher Erfolge ist der sogenannte Personen- oder Könnerkult, der in oft überschwänglicher Art und Weise zur Huldigung des Siegers führt. Gleichsam als ob die Rekordleistung einer Kulturtat, die zu verherrlichen wohl wert wäre, gleichkäme. Kulturwerte schafft der Sport mit der Aufstellung von Rekorden nicht. Ja, er verdiente eigentlich allgemeines Interesse erst dann, wenn ein höherer Zweck und Gedanke dem rein körperlichen Leistungsziel übergeordnet ist. Ob nun einer die 100 m Strecke in 11 oder 10 Sekunden hinter sich bringt, oder ob eine Fussballmannschaft im 1. oder 5. Rang steht, ist doch für die Kulturgemeinschaft gleichgültig. Und doch kommt der Rekordleistung unter gewissen Bedingungen ein kultureller Wert zu; nämlich dann, wenn der Träger der Höchstleistung auch im Berufs- und Familienleben sich als vollwertig und damit nützlich und unentbehrlich erweist, d. h. wenn er die durch den Sport, das Training erworbene sittliche und körperliche Höherentwicklung auch ausserhalb des grünen Rasens oder anderer Körperbildungsstätten auswirken lässt.

(Schluss in nächster Nummer.)

Wichtige Mitteilung (Inseratänderung).

Sämtliche Mitglieder werden darauf aufmerksam gemacht, dass die im Inserat der Schuhsohlerei Lang, Depot Länggassstr. 30, notierten Preise für das Sohlen der Schuhe von Fr. 7.50 auf 7.20 resp. Fr. 5.50 auf 5.20 reduziert worden sind. Siehe Inserat auf der Umschlagseite!

Mutationen.

Eintritte Aktiv: Bürki Werner, Buchenweg 22.

Eintritte Passive: Sulzer Paul, Fellenbergstrasse 11.

Hinni Walter, Länggassstrasse 34a.

Wuffli Fritz, Neufeldstrasse 5.

Schmid Fr., Seidenweg 6.

Austritte Aktive: Schädeli Emil, Gesellschaftsstrasse 16.

Austritte Junior: Burch Ernst.

Streichungen wegen Nichterfüllung der finanz. Verpflichtungen:

Aktiv: Weibel Ernst, Aarberggasse 53.

Passiv: Beckert Hermann, Mühlematter Franz.

